



WIR UNTERSTÜTZEN

Nottuln, Februar 2023



MEDECINS SANS FRONTIERES
ÄRZTE OHNE GRENZEN e.V.

H I L F E!

Ärzte ohne Grenzen unterstützen!

2023

Erdbeben in Syrien und der Türkei: Katastrophenhilfe

„Ärzte ohne Grenzen“ schreibt:

Bei der Nothilfe nach einem Erdbeben drängt die Zeit. Hier die wichtigsten Informationen zur Aktuellen Lage (6.2.2023)

Die aktuelle Situation

Nach den starken Erdbeben im Süden der Türkei und im Nordwesten Syriens am 6. Februar hat Ärzte ohne Grenzen umgehend die Teams in der Region mobilisiert, um auf den großen Hilfsbedarf - vor allem in Syrien - zu reagieren. Bisher haben die Vereinten Nationen nach ersten Schätzungen in beiden Ländern mehr als 10.000 Tote bestätigt.

Ärzte ohne Grenzen hat sofort 23 Gesundheitseinrichtungen in den Gouvernements Idlib und Aleppo mit medizinischen Notfallsets und Personal zur Verstärkung ihrer Teams unterstützt.

„Die Gesundheitseinrichtungen in der Region sind überfordert, das medizinische Personal im Nordwesten von Syrien arbeitet rund um die Uhr, um auf die große Zahl von Verwundeten zu reagieren, die in den Einrichtungen ankommen. In den ersten Stunden haben unsere Teams rund 200 Verwundete behandelt, und wir haben 160 Verletzte in unseren Einrichtungen und Kliniken aufgenommen, die wir in Nord-Idlib betreiben oder unterstützen. Auch unsere Rettungsautos sind im Einsatz, um der Bevölkerung zu helfen“, berichtet Sebastien Gay, Einsatzleiter von Ärzten ohne Grenzen in Syrien.

Schnelle Hilfe hat höchste Priorität



Das Ausmaß der Schäden in der Region hat zur Zerstörung von Hunderten von Häusern geführt und Tausende Menschen obdachlos gemacht. In den letzten drei Tagen hat es geschneit. Die Bevölkerung bleibt aus Angst vor weiteren Nachbeben, die den ganzen Tag über andauerten, jedoch größtenteils im Freien.

Der Faktor Zeit spielt bei Elementarereignissen wie einem Erdbeben eine große Rolle.

Marcus Bachmann, Humanitärer Berater, Ärzte ohne Grenzen Österreich

„Der Faktor Zeit spielt bei Elementarereignissen wie einem Erdbeben eine große Rolle“, sagt Marcus Bachmann, humanitärer Berater von Ärzten ohne Grenzen Österreich, der Einsatzerfahrung in Erdbebenzonen hat. „Wir konnten in Syrien alle unsere medizinischen Teams, die bereits vor Ort waren, schon in den

ersten Stunden mobilisieren. In der Akutphase ist rasches Handeln essenziell, und auch längerfristig wird es – aufgrund der Folgen - großen medizinischen Bedarf geben.“

Viele Betroffene haben mehrere Familienmitglieder verloren oder bangen um deren Schicksale, andere haben schwer verletzte Angehörige. Unsere Erfahrung zeigt, wie wichtig psychologische Erste Hilfe ist und wie dringend diese geleistet werden muss. Als

erfahrene Katastrophenhelfer:innen wissen wir, dass auch weiterhin andere medizinische Notfälle eintreten werden. Es ist wichtig, lebensbedrohliche Gesundheitssituationen auch unter diesen schweren Bedingungen zu erkennen und zu behandeln.

In einer Region, in der der Zugang zu Gesundheitsversorgung und die humanitäre Situation bereits schlimm waren, ist dieses Erdbeben verheerend.

Für die FI Nottuln

Norbert Wienke

(Geschäftsführer der Friedensinitiative Nottuln)

Spendenkonto

Spenden bitte auf das

Konto der Friedensinitiative Nottuln
bei der Sparkasse Westmünsterland

IBAN: DE49 4015 4530 0082 5027 17
Stichwort „Erdbeben Syrien“



Abzugsfähige Spendenquittungen schickt die FI unaufgefordert zu, wenn Sie uns Name und Anschrift mitteilen.

Direkt online spenden:

Es gibt die Möglichkeit, dass direkt online gespendet wird – im Rahmen der FI-Aktion.

<https://www.aerzte-ohne-grenzen.de/sich-engagieren/spendenaktion/online?cfd=j2idy>

Ärzte ohne Grenzen: Wie wir in Syrien helfen

- In der vom Erdbeben betroffenen Region leisten wir medizinische Nothilfe.
- In den Teilen Syriens, die wir betreten können, betreiben oder unterstützen wir Krankenhäuser und Gesundheitszentren.
- Im Nordosten des Landes leiten wir Impfkampagnen zu Routineimpfungen, zum Beispiel gegen Masern.
- Wir kümmern uns um die medizinische Grundversorgung von Vertriebenen. Wir verteilen bei Bedarf Hilfsgüter, zum Beispiel Hygiene-Kits, Matratzen und Decken.
- Wir versorgen mangelernährte Kinder.
- Wir informieren die Bevölkerung, wie sie die Übertragung von Krankheiten verhindern kann.
- Wir unterstützen bei der Behandlung von Cholera- und Covid-19-Patient*innen.

Wir arbeiten daran, den Zugang zu sauberem Trinkwasser sicherzustellen, indem wir Wasserstellen chlorieren und präventiv Wasserkanister, Seife und Chlortabletten verteilen.

WIR UNTERSTÜTZEN



2023